

Protokoll Nr.6 (2019-2023)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Beirats Vahr am 29.06.2020 im Foyer der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:30 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss David Cyferkowski
 Dr. Tim Haga
 Stefan Orlovius
 Oliver Saake
 Jörg Schoolmann
 Bernd Siegel
- b) als beratende Fachausschussmitglieder
- Jens Emigholz
 Bob Worsing
- c) vom Ortsamt Dr. Karin Mathes
 Thomas Berger
- d) als Gäste Christiane Vornhagen (Amt für Straßen und Verkehr (ASV))
 Friedhelm Behrens (swb AG)

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 5 der nicht-öffentlichen Sitzung zu vertraulichen Bauvorhaben am 18.05.2020 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Sachstand zu aktuellen Verkehrsthemen

Frau Dr. Mathes stellt Frau Vornhagen (ASV) als neue zuständige Mitarbeiterin für Verkehrs-anordnungen in der Vahr vor.

Frau Vornhagen äußert sich anschließend zu anhängigen Verkehrsthemen:

- Abbau aller den Radverkehr regelnden Verkehrszeichen in öffentlichen Grünanlagen¹
Es würden zentral alle Beiräte angehört, wobei die Stellungnahme von zwei Beiräten noch ausstehe, aber zeitnah erwartet würde. Ebenfalls zentral werde anschließend eine entsprechende Anordnung ergehen, die Umweltbetrieb Bremen (UBB) dann umsetzen müsse.
- Barrierefreie Gestaltung der Einmündung in der Julius-Leber-Straße 2-6²
Die gewünschte Absenkung der Bordsteine sei bereits erfolgt. Die jetzt beauftragte Fachfirma habe eine Aufstellung der Baken und die Aufbringung der Schraffur bis Ende der nächsten Kalenderwoche zugesagt. Die vorherige Firma sei insolvent gegangen, so dass sich die Abwicklung des Auftrags verzögert habe.
- Tempo 30 vor der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee
Die Anordnung für Tempo 30 vor der Oberschule sei umgesetzt worden, ergänzt um den Hinweis auf die Schule und die zeitliche Einschränkung 6 bis 22 Uhr. Damit bestehe jetzt eine Tempo-Reduzierung, die vor der Pflegeeinrichtung Heinrich-Albertz-Haus beginne

¹ Der Sachverhalt wurde in der Fachausschusssitzung am 12.03.2020 behandelt, siehe [Protokoll Nr. 4](#) (TOP 4) sowie die dazu gehörende Anhörung des ASV unter [Anhörung Radverkehr in Grünanlagen](#).

² Die Maßnahme wurde in der Fachausschusssitzung am 20.09.2018 vorgestellt und vom Fachausschuss beschlossen, siehe unter [Protokoll Nr. 15](#) (TOP 1) sowie [Anlage 1a: Julius-Leber-Straße - Variante 1](#) und [Anlage 1b: Julius-Leber-Straße - Variante 2](#).

und bis zur Carl-Goerdeler-Straße reiche. Diese könne von der Polizei auch überwacht werden.

- Verkehrssicherheit an der Kreuzung Kurt-Schumacher-Allee/ Karl-Kautsky-Straße³
Die Umsetzung der in Aussicht gestellten Maßnahmen habe sich verzögert, weil – neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie – das ASV noch Elemente zur Barrierefreiheit ergänzt und anschließend eine Trägeranhörung durchgeführt habe. Sie hoffe darauf, dass alle Maßnahmen in den Sommerferien realisiert werden.
- Haltelinie Henri-Dunant-Straße⁴
Sie führe augenblicklich eine Anhörung mit der Polizei und dem Erhaltungsbezirk des ASV durch. Die Anhörung sei auf den 17.07.2020 befristet, so dass sich die Maßnahme spätestens Mitte August dieses Jahres umsetzen lassen könne.
- Bessere Sichtbeziehungen an der Fußgängerampel in der August-Bebel-Allee⁵
Die avisierte Zickzacklinie werde nach Auskunft der beauftragten Fachfirma in der kommenden Woche aufgebracht.
- Heidmarkstraße: Behinderung von Rettungsfahrzeugen
In der Heidmarkstraße werde rechtsseitig im Kurvenbereich und weiter bis zur nächsten Straßenecke unzulässig aufgesetzt geparkt. Im Kurvenbereich könne dies zu Behinderungen von Rettungsfahrzeugen führen. Auch ein Parken am rechten Fahrbahnrand sei hier unzulässig, weil damit die verbleibende Fahrbahnbreite zu gering werde. Der Erhaltungsbezirk des ASV habe die Aufstellung von Pollern im Kurvenbereich auf eigene Kosten abgelehnt.

Herr Schoolmann weist darauf hin, dass dort zuletzt Strafmandate verteilt worden seien. Der zuständige Kontaktbeamte habe angekündigt, die Straßen der Gartenstadt verstärkt zu überwachen.

Der Fachausschuss verständigt sich einstimmig darauf, die Aufstellung von Holzpollern aus Mitteln des Stadtteilbudgets ins Auge zu fassen. Der Fachausschuss bittet das Ortsamt, diese Maßnahme vom ASV fachlich prüfen zu lassen und eine Kostenschätzung einzuholen.

Frau Dr. Mathes thematisiert folgende Sachverhalte:

- Bürgermeister-Spitta-Allee: Radfahrrampel⁶
Die bereits 2016 zugesagte separate Lichtsignalanlage (LSA) für den Radverkehr sei nach wie vor nicht umgesetzt. Zuletzt habe das ASV die Maßnahme für die Zeit nach den Sommerferien 2020 angekündigt.
Der Fachausschuss bekräftigt einstimmig seine Forderung nach Aufstellung einer separaten LSA für den Radverkehr.
- Eislebener Straße 61: Elektroladesäule
Der Fachausschuss „Globalmittel und Koordinierung“ habe der Errichtung einer Elektro-Ladesäule am 09.06.2020 zugestimmt.
- Anhörung: Achterdiek – fehlende oder falsche Beschilderung in der Zufahrt zum Kleingartenverein/ Lagerplatz⁷
Der Fachausschuss stimmt der geplanten Maßnahme einstimmig zu.

³ Die beabsichtigten Maßnahmen, um an der genannten Kreuzung mehr Sicherheit zu erreichen, wurden in der Fachausschusssitzung am 02.09.2019 vorgestellt, siehe [Protokoll Nr. 1](#) (TOP 1) und die Anlage [Präsentation Kurt-Schumacher-Allee, Karl-Kautsky-Straße](#).

⁴ Der Sachverhalt war zuletzt auf der Beiratssitzung am 18.02.2020 aufgerufen worden, nachdem das ASV dem Wunsch des Beirats, dort ein Stopp-Schild aufzustellen, nicht entsprechen wollte. Siehe unter [Protokoll Nr. 8](#) (TOP 1).

⁵ Die Problematik war in der Fachausschusssitzung am 19.12.2019 aufgerufen worden, siehe [Protokoll Nr. 3](#) (TOP 1).

⁶ Die Problematik, dass die gemeinsame Fuß-/ Radwegampel für Radfahrende nicht gut einzusehen ist, wurde erstmals in der Fachausschusssitzung am 28.11.2016 vorgestellt, siehe unter [Protokoll Nr. 8](#) (TOP 3) sowie in [Anlage 4: Fahrrad Vahr](#).

⁷ Die Anhörung ist als **Anlage 1a** diesem Protokoll angefügt, das Foto zur Anhörung als **Anlage 1b**.

Aus dem Fachausschuss werden folgende Sachverhalte zur Sprache gebracht:

- Otto-Suhr-Straße: Straßeneinengung

Herr Siegel problematisiert, dass Personen, die von der sog. 4. Ampel kommen, die Fahrbahn der Otto-Suhr-Straße nicht einsehen können, wenn auf den rechts und links benachbarten Parkplätzen größere Kfz oder Transporter ständen.

Herr Diehl (Vahrreport) ergänzt, dass die dort aufgestellten Baken und Poller wiederholt angefahren würden und ausgetauscht werden müssten.

Der Fachausschuss kommt überein, das ASV prüfen zu lassen, ob die genannten Parkplätze zu Gunsten von Motorrad- oder Fahrrad-Stellflächen umgewandelt werden könnten und ob es möglich ist, nachhaltigere Poller und Baken aufzustellen.

- Wohnquartier Sangerhauser Straße

Herr Saake berichtet, dass wiederholt Kfz aus der Barbarossastraße in das Wohnquartier rund um die Sangerhauser Straße einführen – z.T. auch mit der irrtümlichen Absicht, eine Abkürzung zur Eislebener Straße zu finden, wie Herr Emigholz ergänzt – und erst anschließend feststellten, dass es sich um Sackgassen handele.

Der Fachausschuss kommt überein, das ASV prüfen zu lassen, ob zu Beginn der Sangerhauser Straße eine Beschilderung als „geschlossenes Wohngebiet“ erfolgen könne.

Von Herrn Matthaeus ((Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)) wird Folgendes vorgebracht:

- Rot-Markierung von Fahrrad-Furten⁸

Die zugesagten Markierungen seien noch nicht abgeschlossen.

Frau Vornhagen erwidert, dass sie aufgrund der Insolvenz der zunächst beauftragten Firma den Auftrag im April dieses Jahres bei der neuen Firma nochmals erteilt habe und die Firma zunächst prüfen müsse, welche Furten bereits erledigt seien.

- „Abschneider“ an der Kreuzung Kurt-Schumacher-Allee/ In der Vahr

Die Umgestaltung der dortigen Radweg-Führung fehle noch – sei aber, wie Frau Dr. Mathes betont, in Arbeit.

- Allensteiner Straße: Grün-Signalisierung an der Fuß- und Radwegampel

Eine Signalisierung erfolge nur auf Anforderung und die Wartezeiten seien auffallend lange. Es biete sich angesichts weniger Kfz, die nach rechts abbögen, an, die Signalisierung an die der geradeaus fahrenden Kfz anzupassen.

Frau Dr. Mathes stellt fest, dass zunächst zu klären sei, ob die Örtlichkeit noch in der Vahr liege.

- Julius-Brecht-Allee: Vollsperrung des Fuß- und Radwegs zwischen den Einmündungen der Eislebener Straße

Der Fuß- und Radverkehr müsse weite Umwege durch das Quartier in Kauf nehmen, dabei böte sich eine Freigabe der rechten von zwei Kfz-Spuren an.

Der Fachausschuss kommt überein, die Polizei zu bitten, eine Führung des Umleitungsverkehrs auf die Fahrbahn zu prüfen.

TOP 2: Vorschläge für Protected Bike Lanes

Frau Dr. Mathes erklärt, dass die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) um Vorschläge aus den Stadtteilen bitte, an welchen Straßen Protected Bike Lanes errichtet werden könnten.⁹

Nach Diskussion verständigt sich der Fachausschuss einstimmig darauf, die Konrad-Adenauer-

⁸ Die Maßnahme, diverse Radfahr-Furten rot markieren zu lassen, wurde in der Fachausschusssitzung am 25.02.2019 vorgestellt, siehe unter [Protokoll Nr. 18](#) (TOP 1) und in den Anlagen [ASV zu Furten Barbarossastraße](#), [Markierung Fahrrad-Furten Teil I](#) und [Markierung Fahrrad-Furten Teil II](#).

⁹ Das Anschreiben von SKUMS ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

Allee vorzuschlagen. Dabei komme angesichts des geplanten Baus der Straßenbahnquer-
verbindung Ost und der laut Verkehrsentwicklungsplan geplanten Öffnung für den Kfz-Verkehr
aus Schwachhausen auch eine zeitweise Ausweisung in Frage.

Das Ortsamt sichert zu, den Vorschlag des Fachausschusses zu begründen.

Für den Vorschlag, auch die Richard-Boljahn-Allee stadtauswärts im Umfeld der sog. 4. Ampel
vorzuschlagen, kommt bei 4 Ja- und 2 Nein-Stimmen keine Einstimmigkeit zu Stande.

Frau Dr. Mathes sichert zu, für die Verkehrssicherheit an der 4. Ampel einen weiteren Ortstermin
zu organisieren.

TOP 3: Verschiedenes

Fernwärmetrasse der Wesernetz Bremen GmbH: Stadtteifonds

Herr Behrens (swb AG) berichtet, dass swb für alle vom Bau der Fernwärmeleitung betroffenen
Stadtteile – Horn-Lehe, Schwachhausen und die Vahr – über das gesetzlich vorgeschriebene
Maß hinaus zu Investitionen in Baumnachpflanzung bzw. die Gestaltung von Grünflächen bereit
sei. Swb beabsichtige, bis Ende Juli 2020 den Antrag auf Planfeststellung zu stellen. Erst
anschließend werde entschieden, was zusätzlich geschehen könne. Ausgleichsmaßnahmen für
gefällte Bäume müssten in erster Linie im Stadtteil erfolgen. Deshalb nehme swb gerne noch
Vorschläge für zusätzliche Baumstandorte entgegen. Auf Nachfrage erwidert Herr Behrens, dass
swb nach der Baumaßnahme Örtlichkeiten wie vorgefunden wiederherstellen müsse und dass
Nachpflanzungen in der folgenden Vegetationsperiode erfolgen müssten.

Julius-Leber-Straße 12-16: Barrierefreiheit

Herr Siegel bittet die anderen Fachausschussmitglieder, sich in der Julius-Leber-Straße die Ein-
mündung vor Haus Nr. 12-16 anzuschauen, weil auch dort Barrierefreiheit hergestellt werden
sollte.

August-Bebel-Allee: Tempo 30 und Schrägparken

Weiter kündigt er an, dass die SPD-Fraktion im Herbst für die August-Bebel-Allee im Bereich der
vorhandenen und im Bau befindlichen Kitas eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30
beantragen werde. In diesem Zug sollte auch geklärt werden, inwieweit in der August-Bebel-Allee
Schrägparken angeordnet werden könne, um das Parken in zweiter Reihe zu unterbinden.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan VE 144: Kurfürstenallee 115, 117 und 117A

Frau Dr. Mathes berichtet, dass die zuständige Deputation die Planaufstellung und die öffentliche
Auslegung beschlossen habe. Der Beirat erhalte Gelegenheit, auf seiner Sitzung am 14.07.2020
zu dem Vorhaben Stellung zu nehmen.

Runder Tisch Galopprennbahn

Herr Saake berichtet vom ersten Treffen des Runden Tisches, dass die Stimmung gut gewesen
und noch nicht vertieft in die Materie eingestiegen worden sei.

Sprecher	Vorsitz	Protokoll
Dr. Haga	Dr. Mathes	Berger